

Über 5.000 Euro gespendet

## Solitude-Schüler helfen Menschen in Nepal

Weilimdorf (tom/red). Auch in diesem Schuljahr hat das Solitude-Gymnasium wieder seine traditionelle Weihnachtsaktion für das „Haus der Hoffnung“ durchgeführt. Zusammengekommen sind dabei über 5.000 Euro.

Die Weihnachtsaktion für das „Haus der Hoffnung“ in Nepal findet am Solitude-Gymnasium schon seit einigen Jahren statt. Ellen Dietrich, die Vorsitzende des Vereins „Haus der Hoffnung - Hilfe für Nepal“, besorgt die Weihnachtskarten, die im Rahmen der Aktion verkauft werden, in einer Werkstätte für Behinderte in Kathmandu. Der Erlös aus dem Verkauf der Karten kommt dann dem „Haus der Hoffnung“ zugute. Dieses Mal wurden neben den Weihnachtskarten auch Freundschaftsbändchen verkauft. Der Erlös aus dieser Aktion kommt dem Projekt „better places“ zugute, das die Bevölkerung Nepals in der derzeitigen Situation mit warmem Essen versorgt. Insgesamt kamen für die beiden Aktionen die stolze Summe von 5.155 Euro zusammen.

„Haus der Hoffnung – Hilfe für Nepal e.V.“ wurde 1998 als

Privatinitiative von Ellen Dietrich ins Leben gerufen zur Unterstützung eines französischen Vereins, der in Nepal ein Waisenhaus unterhielt. 2002 startete der deutsche Verein in Kathmandu ein eigenes Projekt, das inzwischen mehr als 200 Kinder und Jugendliche bis zu einem Alter von 21 Jahren, die Voll- oder Halbweisen sind beziehungsweise aus bitterarmen Familien stammen. Diese werden nach dem Grad ihrer Bedürftigkeit von den einheimischen Betreuern ausgewählt und kommen aus ganz Nepal.

### Häuser der Hoffnung

Die Kinder leben größtenteils in zwei vom Verein angemieteten Häusern in Kathmandu in familienähnlichen Strukturen - einem verlässlichen Zuhause - liebevoll betreut von einheimischen Familien, damit sowohl das weibliche als auch das männliche Element in der Erziehung zum Tragen kommt. Sie werden bis zum Abschluss einer Berufsausbildung oder - bei entsprechender Begabung - eines Studiums vom Verein unterstützt.

Neben der schulischen Förderung legt der Verein größten



In diesem Jahr wurden im Rahmen der Weihnachtsaktion am Solitude-Gymnasium auch Freundschaftsbänder verkauft. Foto: Thom

Wert auf eine ganzheitliche Bildung, das Entdecken und Entfalten besonderer Talente, die Freisetzung schöpferischer Kräfte, kurz gesagt, eine Stärkung der Persönlichkeit der Kinder, damit sie sich später auch unter schwierigen Verhältnissen behaupten können.

### Praktikanten helfen

Die jederzeit willkommenen Praktikantinnen und Praktikanten aus Deutschland sind den Kindern bei den Hausaufgaben - vor allem beim Erlernen der englischen Sprache - behilflich, und bringen sich in der Freizeit mit ihrer jeweiligen Persönlichkeit, ihren besonderen Interessen und Talenten ein.

Alle Mitarbeiter des deutschen Vereins arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Der Vorstand besucht das Projekt ein- bis zweimal im Jahr, wobei die Reisekosten privat getragen werden. Ansonsten wird per E-Mail mit den Verantwortlichen vor Ort enger Kontakt gehalten. Das Projekt wird durch Patenschaften (30 Euro im Monat) und freie Spenden finanziert. In Deutschland fallen lediglich Bankgebühren, sowie Kosten für Druck und Versand der Rundbriefe an, die so weit wie möglich über die Mitgliedsbeiträge (15 Euro pro Jahr) bestritten werden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter <http://www.hausderhoffnung-nepal.de>.

In Zeiten der Corona - Pandemie:

## Winternothilfe für Wohnungslose

Weilimdorf (tom/red). Wohnungslose Menschen können in Stuttgart verschiedene Notunterkünfte aufsuchen. Corona - bedingt gelten jedoch Einschränkungen.

Die Stadt Stuttgart bittet alle Bürgerinnen und Bürger, sofort den Notruf 112 zu verständigen, wenn sie einen wohnungslosen, augenscheinlich hilflosen Menschen antreffen.

Um zu gewährleisten, dass alle, die Schutz vor der Kälte suchen, auch eine Unterkunft finden, wurde ein zusätzliches Gebäude mit weiteren Plätzen für die Un-

terbringung obdachloser Menschen geöffnet. Bei Bedarf kann kurzfristig noch ein Gebäude geöffnet werden. Damit stehen in diesem Winter drei Einrichtungen zur Verfügung, die von der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart in Kooperation mit dem Caritasverband Stuttgart betrieben werden. Zur Vermeidung von Corona - Infektionen erfolgt die Zimmerbelegung mit möglichst höchstens zwei Personen, die Platzzahlen wurden verringert.

Die Zentrale Winternotübernachtung in der Hauptstätter Straße bietet 42 Plätze. Dazu kommen jeweils 30 Plätze in der

Hohenheimer- und der Villastraße. In diesen beiden Unterkünften werden nur Personen mit einem aktuellen Corona - Test aufgenommen. Alle obdachlosen Personen werden deshalb gebeten, erst die Hauptstätter Straße laufzusuchen. Hier werden sie auch ohne Test aufgenommen.

Zusätzlich setzt die Stadtverwaltung in Kooperation mit dem DRK - Kreisverband Stuttgart wieder einen „Kältebus“ ein. In Nächten mit null Grad und kälter sucht der mit zwei Helfern des DRK besetzte Bus von 22 bis 2 Uhr öffentliche Plätze auf, an denen sich Wohnungslose aufhal-

ten könnten. Die Helfer sehen in dieser Zeit nach hilfebedürftigen Wohnungslosen, bringen sie auf Wunsch in die Zentrale Notübernachtung, weisen auf die Hilfeangebote der Stuttgarter Wohnungsnotfallhilfe hin, bieten Tee an und geben bei Bedarf Schlafsäcke oder Einmaldecken aus, die vom Sozialamt der Stadt Stuttgart zur Verfügung gestellt werden.

Werden hilflose Personen angetroffen, bei denen eine akute Selbstgefährdung vorliegt, und die kein Hilfeangebot annehmen wollen, verständigen die Helfer den Rettungsdienst und die Polizei.